

Die räumliche Ordnung der Wirtschaft

Eine Untersuchung über Standort, Wirtschaftsgebiete
und internationalen Handel

Von

Dr. habil. August Lösch

171 L 126
(167, 408)

345.

13. 11. 18. 19. 20.

Mit 94 Abbildungen im Text



Jena

Verlag von Gustav Fischer

1940

ausgeschieden

C IV 1026
837

Alle Rechte vorbehalten
Printed in Germany

Vorwort

Wie die Theorie der wirtschaftlichen Entwicklung die Zeit, so will diese Arbeit den Raum in die volkswirtschaftliche Betrachtung einbeziehen. Und zwar soll dies auf der ganzen Linie geschehen, nicht nur, wie bisher schon, bei einzelnen Problemen. Es gilt, das gesamte Wirtschaftsleben geographisch zu sehen. So ist es grundsätzlich möglich, die ganze ökonomische Theorie unterm räumlichen Aspekt neu zu schreiben. Doch wird sich jeder Vorstoß in Neuland zunächst auf die Erforschung des Interessantesten konzentrieren. Es kam mir deshalb weniger darauf an, eine vollständige als eine ausbaufähige Theorie zu entwerfen, und ich glaube, daß beispielsweise die Verbindung von dynamischer und räumlicher Betrachtung sich aus den vorhandenen Ansätzen unschwer entwickeln läßt. Wenn nur der Grundgedanke der Arbeit richtig ist, sollten Lücken und Irrtum im einzelnen nicht zu schwer wiegen. Es hat dann auch wenig zu besagen, daß inzwischen manche meiner Teilergebnisse schon bekannt sind, denn ich habe dieses Buch nicht seiner Einzelheiten, sondern seiner Gesamtaufassung wegen geschrieben.

Die Untersuchung hatte selbstredend zunächst die verstreuten Ergebnisse der bisherigen Forschung zusammenzufassen und sie — was gerade auf diesem Sondergebiete so wichtig ist — mit der allgemeinen volkswirtschaftlichen Theorie in Einklang zu bringen. Darüber hinaus entwickelt sie dann aber eine systematische Lehre vom Standort, eine neue Außenhandelstheorie und wohl die erste umfassende Analyse des Wesens von Wirtschaftsgebieten. Dieser 2. und 3. Teil bilden das Kernstück des Buches.

Mit meinen früheren Untersuchungen hängen die vorliegenden in der Weise zusammen, daß jene die Beziehungen zwischen Volk und Wirtschaft, diese zwischen Raum und Wirtschaft behandeln. Oder von der Bevölkerung her gesehen, bildete dort ihre Entwicklung in der Zeit, hier dagegen ihre Verteilung im Raum den Gegenstand.

Den Plan zu der vorliegenden Arbeit habe ich vor zehn Jahren als junger Student gefaßt. Damals konnte ich nicht ahnen, welches praktische Interesse diese Fragen heute finden würden, noch, daß die Grundhaltung des Buches, sein Bekenntnis zum Bodenständigen im weitesten Sinn, wofür ich damals noch kämpfen zu müssen, sich inzwischen so vollständig würde durchgesetzt haben. Die Grundzüge meiner Auffassung habe ich in dieser ganzen Zeit nie diskutiert. Aber gerade weil ich meiner Marschrichtung, zuerst instinktiv und dann immer bewußter, so sicher war, konnte ich im einzelnen dann so viele mir von außen zuströmende Anregungen und Mitteilungen aufnehmen, ohne mich in einem Gestrüpp von Theorien

oder Tatsachen zu verlieren. Es ist mir infolgedessen unmöglich, eine vollständige Liste aller derer zu geben, die mich durch ihren Rat, ihre Kritik, durch Auskunft und Entgegenkommen mannigfacher Art bei meinen Forschungen unterstützten. Voran danke ich meinen Lehrern ARTHUR SPIETHOFF in Bonn, WALTER EUCKEN in Freiburg und JOSEPH SCHUMPETER in Harvard für ihre stete Hilfsbereitschaft aufs herzlichste. Besonders groß ist meine Verpflichtung gegenüber der ROCKEFELLER-Stiftung, die mir in großzügiger Weise zwei Studienreisen durch ganz Nordamerika und die Veröffentlichung ihrer Resultate ermöglichte. Aufrichtig danke ich auch dem PAUL-STELZMANN-Fond in Freiburg, der mir über eine kritische Lage hinweghalf. Prof. WASSILY LEONTIEF bin ich für wertvolle Anregungen verbunden. Und in Dankbarkeit nenne ich wenigstens noch die folgenden Namen: die Professoren TAUSSIG, CHAMBERLIN und v. HABERLER in Harvard, dem Standort für meine amerikanischen Forschungen; die Mitglieder der Cowles Commission und die Prof. ROOS und HOTELLING, mit denen ich in Colorado Springs einen unvergeßlichen Sommer verbrachte; die Professoren EVANS in Berkeley, GARVER in Minneapolis, HOOVER in Ann Arbor, RIEFLER und WHITTLESEY in Princeton, SPENGLER in Durham, Dr. CHRISTALLER in Freiburg und zahlreiche andere Ökonomen und Geographen der genannten Universitäten sowie derer in Chicago, Baton Rouge, Iowa City und Chapel Hill. Großes Entgegenkommen fand ich in der Internal Trade Branch des Dominion Bureau of Statistics in Ottawa, sowie in der Retail Price Division des Bureau of Labor Statistics in Washington, deren Leiterin, Frau S. STEWART, der Frage der räumlichen Preisunterschiede besonderes Interesse entgegenbrachte. Dr. CONSTANTINE E. MCGUIRE in Washington hat mir in der freundlichsten Weise viele Möglichkeiten erschlossen. Minister Dr. BARTON in Ottawa, Vizepräsident POWELL, Schatzmeister STEWART und andere Beamte der Reservebanken in Minneapolis und St. Louis, die Herren MCGREGOR vom Dominion Tariff Board (Ottawa), YOUNG vom Bureau of Mines (Washington), CHARLES L. HORN und J. BELL (Minneapolis), A. EDWARDS, F. W. OLIN und COL. JACKSON (St. Louis), sowie viele andere Beamte, Bibliothekare und Männer der Wirtschaft gaben mir bereitwillig Auskunft. In Deutschland kamen mir die ausgezeichneten Arbeitsmöglichkeiten des Kieler Instituts für Weltwirtschaft zustatten. Einigen werde ich noch im Text Gelegenheit haben zu danken. Aber es bleiben doch viele, deren Hilfe ich schätze, auch wenn ich sie hier mit Namen nicht nennen kann. Nicht zuletzt jedoch danke ich meiner Mutter und meiner Braut, die mir unter großen persönlichen Opfern die Durchführung dieser langwierigen Arbeit erleichterten.

Es wird in diesem Buch gerechnet, weil es blamabel ist, wenn einer seiner Vernunft nichts zutraut, sondern sich mit vagen Worten und verschwommenen Gefühlen begnügt. Es wird aber auch spekuliert und philosophiert, wo die Grenzen des Erreichbaren überschritten werden, und besonders dort, wo es gilt, den Sinn des Ganzen zu deuten. Was die mathematische Methode betrifft, so habe ich sie weder gesucht noch gemieden. Ich habe sie ganz einfach dort verwendet, wo sie den anderen Verfahren überlegen war. Wer die Mathematik besser beherrscht, möge mir die Unbeholfenheit der Darstellung nachsehen, wer darin weniger geübt ist, kann, wenn er nur den Ergebnissen zustimmt, den trockenen Beweis überschlagen. Nichts lag mir andererseits ferner, als mich mit einer kühlen

mathematischen Betrachtung zu begnügen. Sie gleicht einem Rohbau, dem noch das Wohnliche fehlt, einem Knochengerüst ohne Fleisch und Blut. Allein es galt, auf eine Reihe ursprünglicher Absichten, ja gerade auf meine liebsten zu verzichten. Und da bin ich allerdings der Meinung, daß es ohne einen soliden Unterbau nicht geht. Alles, was ein Haus erst behaglich macht, kann nur zu ihm hinzukommen und trägt Abstriche eher, während es für sich allein eine formlose Masse bildet. Das beweisen zur Genüge die vielen gutgemeinten Versuche, unter Vermeidung unerbittlichen Denkens unmittelbar zu einer lebendigen Wissenschaft zu gelangen. Es bedurfte auf einem so vernachlässigten Gebiet vieler Jahre harter Arbeit, um überhaupt erst einmal einen haltbaren Gedankenbau zu errichten. Und doch, hoffe ich, zeugt er auch in seiner sachlichen Zurückhaltung für ein Lebensgefühl und einen Glauben.

Ich hatte das Glück, meine Auffassung an den durchsichtigeren amerikanischen Verhältnissen entwickeln und prüfen zu können. Wenn auch dem Fremden leichter ein Irrtum unterläuft, so zeigt meine Darstellung im ganzen vielleicht doch auch dem amerikanischen Leser die Wirtschaft seines Landes von einer neuen Seite, so daß dies in bescheidenem Maß als mein Dank gelten könnte für die Förderung und Gastfreundschaft, die ich drüben hundertfältig erfuhr.

Auf die lockende Aufgabe größtenteils verzichten zu müssen, das so Erprobte nun auf unsere komplizierteren deutschen Verhältnisse anzuwenden und auf die diesbezüglichen Arbeiten einzugehen, fiel mir nicht leicht. Allein ungeachtet aller ausländischen Studien und der weiten Gültigkeit des Gedankens bilden doch meine Jugenderfahrungen in einer kleinen schwäbischen Stadt den eigentlichen Hintergrund dieses Buches. Es ist meine Überzeugung, daß wir kaum je wieder Verhältnisse so gründlich kennen lernen wie die, in denen wir aufwuchsen. Nur über eine solche kleine, übersichtbare, vertraute Welt vermögen wir unbedingt zuverlässig zu urteilen und das Ergebnis dann auf größere Probleme zu übertragen. Wenn irgendeine Landschaft, bildet meine schwäbische Heimat eine solche Welt im kleinen. Daß meine ursprünglichen Erfahrungen von dort meine endgültigen Gedanken bestätigen, gibt mir die eigentliche Sicherheit. Und so widme ich denn dieses Werk dem Land meiner Herkunft und meiner Liebe!

Heidenheim (Württemberg)
Im Herbst 1939

August Lösch

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	III
I. Standort	I
A. Systematische Darstellung des Standortproblems . . .	I
Kap. 1. Der Sinn der Frage nach dem Standort	I
" 2. Eigentliche Standorte	2
" 3. Gebietsgrenzen	8
B. Ausgewählte Standortfragen	9
" 4. Ort und Ursachen der Stadtbildung	9
a) Ursachen	10
b) Ort	18
" 5. Ort und Ursachen der Gürtelbildung	21
a) Gürtel gleicher Standorte	21
b) Gürtel verschiedener Standorte	25
" 6. Industrielle Standortlehre	25
a) Allgemeines	25
b) Grenzfälle	31
" 7. Landwirtschaftliche Standortlehre	35
a) Vorbemerkung	35
b) Spezielle Standorttheorie der Landwirtschaft	36
c) Allgemeine Standorttheorie für die Landwirtschaft	51
d) Vergleich mit der industriellen Standortlehre	53
" 8. Allgemeine Standortgleichungen	55
a) Die Standorte der Erzeugung	57
b) Die Standorte des Verbrauchs	60
c) Das Auseinanderfallen beider	61
II. Wirtschaftsgebiete	64
A. Wirtschaftsgebiete unter einfachen Verhältnissen . . .	65
Kap. 9. Das Marktgebiet	65
" 10. Das Netz von Märkten	68
a) Kontinuierliche Bevölkerungsverteilung	68
b) Diskontinuierliche Bevölkerungsverteilung	73
c) Gebietsnetze	79
" 11. Das System von Netzen	79
a) Das allgemeine Bild	79
b) Sonderfälle	84
" 12. Das Netz von Systemen	88
a) Die Lage der Landschaften	88
b) Das Grenzgebiet	89
c) Ergebnis	90
B. Wirtschaftsgebiete unter schwierigen Verhältnissen . .	90
" 13. Einige neue Momente	91
a) Wirtschaftliche Unterschiede	91
b) Natürliche Unterschiede	113
c) Menschliche Unterschiede	122
d) Politische Unterschiede	126
" 14. Weitere Beschränkungen der Marktgebiete	136

	Seite
Kap. 15. Wirtschaftsgebiete in Wirklichkeit	138
a) Die räumliche Ordnung	138
b) Zur chaotischen Auffassung	142
III. Handel	143
A. Beschreibung des Gleichgewichts	143
Kap. 16. Die 6 Kardinalfragen der Arbeitsteilung im Zusammenhang	143
" 17. Die 6 Kardinalfragen der Arbeitsteilung im einzelnen	145
a) Das Gewerbe eines Menschen	145
b) Die Menschen eines Gewerbes	154
c) Der Ort eines Menschen	157
d) Die Menschen eines Ortes	161
e) Das Gewerbe eines Ortes	163
f) Der Ort eines Gewerbes	169
g) Das Ergebnis	174
B. Störung des Gleichgewichts	174
" 18. Die Selbstregulierung	175
a) Übertragung von Produkten (Transferproblem)	175
b) Neuverteilung der Produktionsfaktoren (Kombinationsproblem)	205
c) Was bleibt von der klassischen Lehre?	210
" 19. Fremdregulierung	212
a) Transferproblem	212
b) Kombinationsproblem	216
c) Über den praktischen Wert der Wirtschaftstheorie	235
IV. Beispiele	237
A. Standort	238
Kap. 20. Standorte der Erzeugung	238
a) Gleichförmige Streuung	238
b) Ungleichmäßige Verteilung	247
c) Die Landesgrenze als Standortfaktor	251
" 21. Standorte der Städte	255
B. Wirtschaftsgebiete	260
" 22. Einfache Marktgebiete	260
a) Die einzelwirtschaftliche Bedeutung der Entfernung	260
b) Beschreibung von Marktgebieten	263
c) Eine Folgerung für den Außenhandel	280
" 23. Gebietssysteme	281
a) Zahl, Abstand und Größe der Städte	281
b) Ihre räumliche Anordnung	287
c) Funktion der Städte	288
d) Stadtpläne	288
" 24. Grenzgebiete	290
C. Handel	295
" 25. Stand der Preise im Raum	295
a) Produktionsfaktoren	296
b) Produkte	312
c) Lebenshaltung	323
" 26. Veränderung der Preise im Raum	326
a) Räumliche Unterschiede in der Bewegung der Warenpreise	326
b) Räumliche Unterschiede in der Bewegung des Zinses	333
Nachwort: Über den Raum	335
Namenverzeichnis	336
Sachverzeichnis	338
Schrifttum	341



I. Standort

A. Systematische Darstellung des Standortproblems¹

Kein menschliches System entbehrt der Willkür. Keines ist zwingend, weil wir den letzten Ursprung aller Dinge nicht kennen. Wir wissen nur von einem wechselseitigen Zusammenhang, nicht von einer einfachen Kausalreihe, von Anfang und Ende, oder oben und unten. Es ist im Grunde gleichgültig, wo unsere Darstellung einsetzt, denn wir können nicht beim Einzelnen verweilen, ohne das Ganze gegenwärtig zu haben. Wenn ein System eine Rangordnung darstellt, so liegt der Ton sehr auf der zweiten Hälfte des Wortes. Wir ordnen unsere Erkenntnisse nach verschiedenen Gesichtspunkten, die uns wichtig sind. Infolgedessen tritt dieselbe Sache, nur anders gesehen, immer wieder auf, während sie bei einer richtigen Rangordnung, in einem idealen System einen einzigen Platz hätte. Wie die ersten drei Abschnitte dieses Buches keine reinliche Trennung bedeuten; so ist auch die Ordnung innerhalb dieses wie jedes Abschnittes nur ein Behelf. Das zeigt sich bereits darin, daß wir die Grundfragen nach der geographischen Verteilung der Menschen und nach dem wirtschaftlichen Bild eines Ortes erst im dritten Abschnitt als Unterfragen der Arbeitsteilung behandeln. Hier beschränken wir uns auf jenes Teilproblem, welches den Gegenstand der herkömmlichen Standortlehre bildet: die Frage nach dem Standort einer Erzeugung, und gelegentlich auch eines Verbrauchs. Für die Beurteilung der verschiedenartigen Beiträge zu diesem Thema ist es eine Hilfe, wenn ihr theoretischer Ort aufgezeigt wird, und darüber hinaus können wir nur so die Grundprobleme erkennen.

1. Kapitel

Der Sinn der Frage nach dem Standort

Es gilt auseinanderzuhalten die Frage nach dem wirklichen und die Frage nach dem vernünftigen Standort. Die beiden brauchen nicht zusammenzufallen. Das Interesse am ersteren spaltet sich in die Feststellung und in die Erklärung des Standorts, und kann entweder auf den Einzelfall gerichtet, also im eigentlichen Sinne geschichtlich sein, oder es kann gerichtet sein auf ein, wenigstens für eine Epoche typisches Verhalten. Daraus ergeben sich Regeln für die Erwägungen, von denen sich die Unternehmer

¹ Diese gedrängte Übersicht setzt in ihren Einzelheiten eine gewisse Vertrautheit mit dem Gegenstand schon voraus. Der Neuling sollte sie deshalb zunächst nur überfliegen.

Namenverzeichnis

- | | | |
|--|---|---|
| <p>Aereboe 24.
Allix 239, 263.</p> <p>Baker 246.
Bates 269.
Beckerath 135.
Berquist 312.
Black 148, 263.
Blum 114, 119.
Boehm 319.
Bolton 328.
Bortkiewicz 29.
Bowers 265.
Brinkmann 21, 24, 51.
Bromell 267.
Buchmann 247, 249.
Bücher 65, 259.
Bülöw 231.
Burger 125.</p> <p>Caldwell 272.
Carr 276.
Cassels 316.
Cauchon 290.
Chamberlin IV, 6, 10 ff., 14, 54, 68, 71, 77, 132, 225.
Christaller IV, 65, 72, 86 ff., 141, 282 ff.
Cooper 331.
Cournot 11, 180.</p> <p>Dedi 293.
De Geer 32.
Dickinson 263.
Du Brul 317.
Duddy 112.</p> <p>Engelbrecht 238, 246, 313.
Engländer 7, 40 f.
Erlenmaier 116.
Eucken IV, 127.
Evans IV.</p> <p>Fawcett 291.
Fetter 263, 313 f.
Fisher 324.
Florence 241.
Furlan 136.</p> | <p>Garey 316.
Garver IV.
Gibrat 285.
Gini 221.
Goode 171.
Gossen 324.
Gras 65, 253.</p> <p>Haberler IV, 104, 148, 151, 208, 219 f., 229, 238, 249, 324.
Hall 249, 309.
Harris 199, 306.
Hartsough 141.
Hasenclever 249.
Haufe 171.
Heer 332.
Hegel 56, 235.
Heiligenthal 337.
Herberts 166, 318.
Hinrichs 300.
Hoffer 288.
Hoffsommer 265.
Holmes 239.
Hoover IV, 42, 93, 96, 137, 247, 265.
Hotelling IV, 5, 12—15.
Huygen 182.</p> <p>Jaeger 293.
Jahn 297.
Jefferson 257 ff.
Innis 233.
Iversen 143.</p> <p>Kautz 18.
Keir 109, 309.
Kendall 263.
Keynes 165, 212, 237.
Krzyzanowski 22, 268.
Kühne 263.
Kühner 279.</p> <p>Lagger 259.
Lane 300.
Laspeyres 323 f.
Launhardt 3, 7, 27, 65, 67, 72, 105, 110 f., 119, 173.
Leontief IV, 63.</p> | <p>List 16, 128.
Lively 116.
Lowe 323.
Lutz 190.</p> <p>Mac Pherson 248.
Malthus 174.
Mangold 293.
Marquardt 51.
Marshall, A. 237.
Marshall, H. 134, 252.
Maunier 281.
McCarty 241, 255.
McGuire IV.
McKenzie 65, 269, 287.
Meuriot 287.
Meyer, F. W. 187, 190.
Michels 125.
Millard 261, 263.
Mills 301, 318.
Molyneux 332.
Moody 304 f.
Moulton 140, 241.
Müller, W. F. A. 249 f.
Münter 289.
Myers 331.
Odum 332.</p> <p>Ohlin 29, 65, 143, 166, 207 f.</p> <p>Paasche 324.
Palander 13, 27 ff., 33 f., 105 109 f., 116, 120, 133, 173, 247.
Pareto 284 ff.
Peters 247.
Petersen 41.
Pfannschmidt 231, 247.
Pirath 117.
Predöhl 130, 248.
Preiser 125.</p> <p>Ratzel 19, 123, 126 f., 130 290.
Regul 263, 278, 295.
Reilly 268 f.
Riedl 295.</p> |
|--|---|---|

- | | | |
|--|---|--|
| <p>Riefler IV, 301 f., 306 ff.,
310 ff.
Rist 318.
Ritschl 65.
Robinson 54, 68.
Rolph 288.
Roos IV, 298 ff.
Rostovtzeff 130.
Rühl 272, 323.</p> <p>Sanderson 272.
Schäffle 268.
Scheu 263, 269.
Schilling 105.
Schlier 139, 141, 242, 282 f.,
287.
Schlote 224.
Schmidt-Friedländer 263.
Schmitz 109.
Schmolders 231.
Schmoller 65.
Schneider 55, 68, 345.
Schumacher 249.
Schumann 249.
Schumpeter IV, 53, 154,
162.</p> | <p>Seidler 104.
Seyfried 251.
Singer 98, 284 ff.
Sisam 71, 284.
Sölch 127, 130.
Sombart 5, 10, 15, 125, 223.
Spengler IV, 220.
Spiethoff IV, 236.
Stackelberg 117, 290.
Steinbeis 125.
Sting 144.
Stockmann 125.
Sulzbach 128, 136, 187, 221.</p> <p>Taussig IV, 330.
Thomas von Aquin 138.
Thompson, D. 303.
Thompson, T. E. 243, 260,
271.
Thünen 3, 6 ff., 21, 35 ff.,
65, 84, 110, 246.
Tintner 67.
Triggs 290.</p> <p>Uhlig 249, 330.
Urdahl 104, 312.</p> | <p>Vance 332.
Veit 224.
Vleugels 294.
Volz 291, 294.</p> <p>Waldschütz 251, 293.
Walras 56, 145.
Weber 3, 5, 27 ff., 31, 34,
65, 68, 119, 173, 224, 227.
Weh 251.
Wehner 290.
Weigmann 231.
Wende 295.
Whittlesey IV, 200.
Wiedenfeld 125, 224.
Wilbrandt 158.
Wilcox 116.
Willeke 124.
Williamson 260 f.
Working 315.</p> <p>Zapoleon 158, 279, 313 f.,
323, 330.
Zimmerman 107, 287.
Zimmermann 113, 143, 271.</p> |
|--|---|--|

Sachverzeichnis

(In Ergänzung des Inhaltsverzeichnisses)

- Abwertung 197 ff., 215, 327 ff.
Ausfuhrverbot 224.
Außenhandel kleiner Staaten 115 f., 134, 166 f., 196 f., 201⁴, 244.
Außenhandels Güter 43 f., 89 f., 126 ff., 166, 185, 192 f., 199, 201 ff., 209.
Außenhandel und Wanderung 107, 207 ff.
Austauschbedingungen, naturale (barter terms of trade) 153, 189 ff., 194 ff., 199 f., 220 ff.
Auto 28, 34, 106, 110¹, 116 f., 135², 235, 243, 317, 328 f.
Baden 120¹, 251 f., 293 f.
Bäckereien 4, 240 f.
Banken 172, 183 ff., 214 f., 239, 269, 271, 288, 293, 300 ff., 333 ff. — Regionalbanken 307⁴, 308¹. — Reservebanken 215, 271, 293, 300 ff., 309 ff., 333 ff.
Baumwolle 22 f., 35, 139 f., 199, 278, 330 ff.
Baumwollgürtel 4, 21 ff., 114, 139, 257 f.
Baumwollmühlen 4, 22, 140, 241, 243, 265².
Baumwollspinnereien 139 f., 247 f., 300, 332.
Berlin 84¹, 242², 278¹, 287², 289, 295, 319².
Berufswahl 143, 145 ff. — der Frau 154².
Bevölkerungsbilanz 25, 80 f., 170 f., 228², 287.
Bevölkerungsschwerpunkt 19, 242².
Bezirke 4, 116.
Bienenwabe 59², 68 ff., 169², 290.
Bodenpreisbildung 15², 53², 54¹, 162, 167 f., 169⁴, 245², 296.
Boston 18, 253, 266, 298, 300, 305, 317, 320 ff.
Brauereien 33, 67 ff., 109⁴, 240 f., 247.
Brechungsgesetz des Verkehrs 117 ff.
Buffalo 279, 320 ff., 328 f.
Canberra 290.
Chamberlinsche Operation, Wesen 68²; — Vorteil 53¹, 71², 95; — in der Landwirtschaft 54 f.
Chicago 4¹, 19, 233, 242², 248, 253, 257, 259, 266, 269, 271, 273, 287², 300 ff., 316, 320.
Chile 64², 120¹.
Devisenkontrolle 215 f., 221 f., 225 f., 294.
Diskontpolitik 184, 188, 191, 193 f., 201, 213 f., 300, 310 ff., 333 ff.
Dreiländereck 89, 132, 251 f., 293 f.
Dumping 95 ff., 103 ff.
Dynamik 26², 108, 110 ff., 122 ff., 169², 205 ff., 216 ff., 229 f., 232², 326 ff. — voreilige Neuerungen 229 f.
Eckenmarkt 121 f., 278, 316².
Einfuhrscheine 278².
Einkommen, National- und Sozial- 217.
Eisenbahn und Kraftwagen 28, 34, 116⁴; — und Schifffahrt 165, 271 f., 278 f.
Eisenindustrie 19, 33, 247 ff., 263², 323².
Elastizität der Nachfrage 91 ff., 180¹, 202.
El Paso 293, 301, 303.
England 19, 25, 122, 130, 215, 223, 247, 249, 257, 259, 263², 286 f., 309.
Entfernung, einzelwirtschaftliche Bedeutung 136 ff., 260 ff.; — in der Landwirtschaft 51², 249 ff.; — und Außenhandel 280 f. (s. a. Außenhandels Güter); — und Risiko 137, 262, 308 f.
Europa 19, 115 f., 222 ff., 238², 277 f., 281.
Familiennahrung 54.
Flottenpolitik als Folge der Kolonialpolitik 222 f.
Frachtabstufung 34, 108 ff., 268¹, 270 f.
Frachtbasisystem 31, 104 f.
Frachtniveau und Marktgröße 110 ff.
Frankreich 189¹, 215, 290 f.
Freie Wirtschaft 26⁴, 56, 126, 142, 211¹, 212, 225 f., 228 f.; — Korrektur derselben 212 ff.
Freihandelsargument 130, 218 f.
Gebietsform, ideale 69 ff.; quadratische 87 f.; wirkliche 270 ff.
Gebietsgröße 68 f., 74 ff., 79, 95, 110 ff., 114 f., 123, 263 ff., 273.
Gebietsüberlagerung 3, 4, 103 ff., 107 ff., 121 f., 138 f., 244, 268, 272 f.
Genfer Hinterland 290 f.
Gesetz der Anziehungskraft von Kleinhandelszentren (Law of retail gravitation) 268 f.

Gewinnengesetz, ehernes 157¹, 160, 174.
 Gewinnquellen: 1. Diskontinuität a) der Gebietszahl 57¹, 89, 129, 172; b) der Gebietsgröße 76 f., 85 ff., 172. — 2. Monopol 57, 172. — 3. Tüchtigkeit 57¹, 123, 172.
 Goldbewegungen, Sterilisierung derselben 186 ff., 189¹, 190², 193 f., 214.
 Grenzen, natürliche 130 f.; — wirtschaftliche 8, 23 f., 40, 68 ff., 105, 270 ff.; — politische und wirtschaftliche 126 ff., 195, 202 ff., 220 ff., 229, 290 ff.; — als Standortfaktor 133 f., 251 ff.
 Grenzgebiet, seine Reichweite 89 f., 134, 290 ff.
 Grenzöde 129, 131 ff., 290 ff.
 Grenzproduzent 12, 155 f.
 Grenzverkehr, kleiner 290 ff.
 Grenzzerreißungsschäden 131 ff., 134, 290 ff.
 Großstadt, Vorteile 62, 80, 97², 111, 115³, 123; — stadtarne Umgebung 81, 84, 287 f.
 Gürtel 4, 21 ff., 35 ff., 116, 139, 141.
 Hafen 18, 120, 229, 328 f.
 Handel, interpersonaler 145 ff., 175 f.
 Houston 23, 271, 302 ff.
 Imperialismus und Wirtschaft 129 ff., 222 ff.
 Industriegebiet, allgemein 4, 25; — amerikanisches 170 f.; — europäisches 19, 171.
 Industrie und Landwirtschaft 53 ff., 93², 102².
 Iowa 239, 245¹, 255 ff., 267 ff., 272 ff., 284 ff., 304, 326 ff.
 Isodapanen 27 ff.
 Isostanten 29¹, 105.
 Isotimen 29¹, 105 f., 313 ff.
 Isovekturen 27 f.
 Italien 130.
 Kalifornien 266, 269, 271, 297 f., 301, 305, 316 f., 322.
 Kanadas Vereinigung mit USA. 253 f.
 Kapitalbewegungen 193, 200 f., 203, 206 ff., 214 ff.
 Kartoffel 312, 314 ff.
 Klima, wirtschaftliche Bedeutung derselben 25, 113 f., 229¹, 246.
 Kohle, Lage der Minen 4, 32¹; — Märkte 4, 35¹, 108¹, 249¹, 263¹, 278¹; — Preise 312; — als Standortfaktor 19, 25, 32¹, 171, 248 f., 287.
 Kolonien 124¹, 220 ff., 227 f.
 Komparative Kosten 148 ff., 164 ff., 172, 209.
 Konjunktur 182¹, 198 f., 225 f., 326 ff.
 Konkurs, Sinn desselben 26⁴.
 Krieg und optimale Betriebsgröße 111¹, 114¹; — und beste Standortwahl 129,

228 f.; — und Volkseinkommen 231¹; — und Kleinhandel 270; — und wirtschaftliche Entwicklung 135, 332¹.
 Kurorte 193¹, 318.

Landschaft 79 ff., 84, 139, 141, 182 ff., 281 ff.; — landschaftliche Bewegung 332¹.

Leipzig 19, 114¹.

Lohnbildung 12¹, 39¹, 151 ff., 296.

Lohngesetz, ehernes 157, 160, 174.

Löhne, Linien gleicher 29, 297 ff.; — interlokaler Ausgleich 157 f., 160, 207 ff., 296 ff., 332¹; — reale 158, 324, 326¹; — Tarif- 156, 217¹, 294, 300, 330.

lokale Güter 16, 158, 178, 242¹, 295, 327.
 Lückenmärkte 8 f., 89, 128 f., 131 f.

Marktgebiete, Hierarchie derselben 79 ff., 120, 139 f., 263¹, 278 ff.; — Methode der Feststellung 260, 263¹, 265¹, 269, 272 ff.

Milch 42 ff., 292, 316.

Minneapolis 141¹, 253, 263¹, 271, 300, 316, 320.

Mississippi 171, 271 f.

Molkereien 4, 241, 253.

Motorisierung, Wirkungen auf das Standortbild 34, 110 ff., 116⁴.

München 84¹, 141¹, 287¹.

Naturgesetze analog den Wirtschaftsgesetzen, Bienenwaben 71¹; Futtergebiete 117⁴; Huygensches Prinzip 182¹, 271¹; Lichtbrechung 117 f.; Pflanzendichte 117⁴.

Natur und Standortwahl 31¹, 113 ff., 130 f., 169 ff., 246, 257 f., 287.

New Orleans 18, 23, 118, 271 f., 278, 320 ff.

New York 18, 114¹, 228, 233, 266, 269, 271 f., 279, 292, 300 ff., 320 ff., 333 ff.

Notstandsgebiete 129, 217¹, 218, 249, 294 f., 327, 330.

Nutzen 144 f., 158 f., 174, 323 f., 326.

Offene Marktpolitik 215, 311.

Orangen 316.

Orientierung des Standorts, einseitige 18 ff., 31 ff., 169 ff., 172 ff., 242¹, 247 ff., 263¹.

Ostpreußen 41¹, 112¹, 294 f.

Panamakanal 118 f., 271 f., 278.

Paris 19, 114¹, 136, 287¹.

Pendlerinzugsgebiet 176, 296 f.

Preisblähung, lokale 176, 193¹, 200, 326, 330.

Preisdifferenzierung, räumliche 95 ff.

Preisgefälle 181¹, 193¹, 206, 211.

Preiskarten 227, 297 ff.

Preisniveau 60¹, 65, 83¹, 120 f., 148⁴, 165, 184 ff., 197 ff., 201 f., 211, 323.

Preiswellen 82 f., 176 ff., 204 f., 211, 327.
Produktdifferenzierung 68², 106 ff., 137,
161², 164, 264¹, 268.

Raumforschung 231, 332².

Raumplanung 125², 163 f., 226 ff., 236,
273, 289.

regionalism 332².

Rückstoß beim Transfer 185 ff., 211.

St. Louis 270 f., 300, 303¹, 320 ff.

San Franzisko 18, 266, 298, 316 ff.

Schweiz 251 f., 290 ff.

Seattle 254¹, 266, 278, 298¹, 320 ff., 325²,
328 f.

Seife 242², 319 ff.

Standortgleichungen 5¹, 7, 55 ff., 90, 228,
231 ff.

Standortproblem, Einheit desselben 20,
120, 167¹.

Stuttgart 139, 141¹, 232, 251, 297, 327.

Tendenz zur Maximierung der selbstän-
digen Existenzen 6, 23, 54, 57 ff., 72, 95.

Texas 62¹, 73¹, 257 ff., 265, 271, 293,
300 ff., 326.

Theorie und Wirklichkeit 26², 90, 142,
235 ff.

Transfer, vorläufiges 183 ff., 201; — end-
gültiges 180 ff., 185 f., 192, 201; —
reales 180 ff., 192⁴; — Fortwälzungs-
192 ff.; — Schluß- 192⁴; — ohne Preis-
verschiebung 153, 181 f., 193, 195 f.;
— und Elastizität 95¹; — und Land-
schaft 182 f.; — siehe auch Rückstoß
beim Transfer.

Transfergemeinschaft 191, 200, 335.

Transferkosten 191, 194 ff.

Transfertheorie, Kritik der alten 195,
200 ff.

Transportoptimalpunkt 27 ff., 119, 144,
173.

Unternehmer und Standortwahl 25 f.,
122 f., 160, 163, 172, 174.

Unvollkommener Wettbewerb, siehe Cham-
berlinsche Operation und Produkt-
differenzierung.

Vancouver 278, 298, 320 ff., 325², 328 f.

Vereinigte Staaten als Standort der Massen-
erzeugung 107², 115 f., 123², 235, 244,

260; — Süden 217, 245⁴; — Gegensatz
von Norden und Süden 130, 170 f.,
248, 297, 300 ff., 310¹, 330 ff.

Verkehrsknotenpunkte 19, 33, 119 ff.,
278 ff.

Verkehrslinien, ideale 81 f., 87 ff., 288 ff.;
— wirkliche 84¹, 273, 288 ff.; —
Planung derselben 232 f.

Verwaltung als Standortfaktor, grenz-
vertiefend 129; — spaltungshemmend
77²; — Kristallisationskern 85 f., 140,
232 f.

Volkscharakter 123 ff., 129.

Volkseinkommen 217, 228.

Wabenstreuung 73, 84².

Währung 186 ff., 212 ff.; — Vergleich
zwischen Gold- und Papierwährung
186 ff., 201², 213; — Weltwährung
186 ff., 213, 334¹; — und Transfer
183 ff.

Wanderung der Arbeitskräfte 62², 158 ff.,
206 ff., 216 ff., 234, 245⁴, 297 ff.; —
der Industrie 26², 160, 247 ff., 309, 332;
— und Ausfuhr 107, 203, 207 ff.

Washington 233, 289 f., 320 ff., 325.

Wechselkurs 60², 151 ff., 186 ff., 199 ff.,
212 ff.

Weizen 120 ff., 253, 274 ff., 313 f.

Weltmarkt 274 ff.

Wien 119.

Wirtschaftsgau 84⁴, 139 ff.

Württemberg V, 120¹, 125, 126², 232, 234¹,
251, 308¹, 327.

Zahlungsbilanz 60², 61¹, 148 ff., 200.

Zement 104, 108², 239¹, 241, 272, 312²,
323¹.

Zentralismus 71², 112, 123², 138, 332².

Zins 184², 207, 300 ff., 333 ff.

Zollargumente 202, 216, 219, 220, 25¹.

Zölle als Standortfaktor 133 f., 252 ff.; —
als Mittel der Marktsicherung 130, 136;
— amerikanische 107², 115, 130, 202,
220, 330 ff.; — Binnenzölle 136, 224;
— Erziehungszölle 128², 219, 235, 330¹;
— Reichweite 89¹, 133; — und Markt-
gebiete 129, 133, 136, 224 f., 253 f.,
290 ff.; — und Preisniveau 330 ff.; —
und Transfer 202, 216; — und Wande-
rung 216, 218 f., 332.

Zusammenschluß 84¹, 224 f., 253.

Schrifttum

(Zitierweise: B I, 23 = Buch I, Seite 23)

I. Standort

A. Theorie:

1. THÜNEN, J. H. v., Der isolirte Staat in Beziehung auf Landwirtschaft und National-ökonomie. Hamburg 1826.
2. AEREBOE, F., Kleine Landwirtschaftliche Betriebslehre. Berlin 1932.
3. BRINKMANN, TH., Bodennutzungssysteme, H. d. S., 4. Aufl., 2. Bd.
4. — Die Ökonomie des landwirtschaftlichen Betriebs. (Grundriß der Sozial-ökonomik, 1922, 7. Abt., S. 27—124.)
5. HAASE, A., Die Thünensche Intensitätstheorie in graphischer Darstellung. (Thünen-Festschrift, Hrg. W. Seedorf und H. J. Seraphim, Rostock 1933, S. 197—211.)
6. PETERSEN, A., Die fundamentale Standortlehre Thünens, wie sie bisher als Intensitätslehre mißverstanden wurde und was sie wirklich besagt. Jena 1936.
7. LAUNHARDT, W., Die Bestimmung des zweckmäßigsten Standorts einer gewerblichen Anlage. (Zeitschr. d. Vereins deutscher Ingenieure, 1882.)
8. WEBER, ALFRED, Über den Standort der Industrien, 1. Teil, Tübingen 1909.
9. PALANDER, T., Beiträge zur Standorttheorie. Stockholmer Diss., Uppsala 1935.
10. HOTELLING, H., Stability in Competition, Economic Journal 1929.
11. HOLMES, W. G., Plant location, New York 1930.
12. BORTKIEWICZ, L. v., Eine geometrische Fundierung der Lehre vom Standort der Industrien. (Archiv f. Sozialw., 30. Bd., 1910, S. 759—85.)
13. KRZYZANOWSKI, W., Review of the literature of the location of industries. (Jl. of Polit. Econ., 1927, S. 278—91.)
14. SCHMIDT-FRIEDLÄNDER, R., Grundzüge einer Lehre vom Standorte des Handels. Prag 1933.
15. KAUTZ, E. A., Das Standortproblem der Seehäfen. Jena 1934.
16. CHRISTALLER, W., Die zentralen Orte in Süddeutschland. Jena 1933.
17. RATZEL, F., Die geographische Lage der großen Städte. Kleine Schriften, Bd. 2, S. 437—61.
18. SCHÄFFLE, A., Bau und Leben des sozialen Körpers. 3. Bd. Tübingen 1878.
19. SOMBART, W., Der moderne Kapitalismus. 5. A., 1922.
20. RITSCHL, H., Reine und historische Dynamik des Standortes der Erzeugungszweige. Schmollers Jahrbuch, 1927.
21. SCHNEIDER, E., Preisbildung und Preispolitik unter Berücksichtigung der geographischen Verteilung von Erzeugern und Verbrauchern. (Schmollers Jahrbuch, 1934.)
22. WEIGMANN, H., Standorttheorie und Raumwirtschaft. (Festschrift für Thünen. Rostock 1933, S. 137—57.)
23. — Politische Raumordnung. Gedanken zur Neugestaltung des deutschen Lebensraumes. Hamburg 1935.
24. BÜLOW, F., Gedanken zu einer volksorganischen Standortlehre. (Raumforschung und Raumordnung, 1. Jg., 1937, S. 385 ff.)

B. Tatsachen:

26. ENGELBRECHT, H., Der Standort der Landwirtschaftszweige in Nordamerika. (Landwirtschaftliche Jahrbücher, 12. Bd., 1883, S. 459—509.)

27. MÜLLER, W. F. A., Die Ackerfluren im Landesteil Birkenfeld. Bonner Diss., Bonn 1936.
28. BUCHMANN u. a., Die Standorte der Eisen- und Stahlindustrien der Welt. Berlin 1927.
29. SCHMITZ, J., Das Standortproblem in der deutschen Brauereiindustrie. Kölner Diss., 1930.
30. MAYER, HANS WILHELM, München und Stuttgart als Industriestandorte. Stuttgart 1937.
31. HEILIGENTHAL, R., Struktur der Industriebezirke. Heidelberg 1938.
32. PFANNSCHMIDT, M., Raumordnungs- und Siedlungsfragen. Handw. d. Betriebswirtschaft, 2. Aufl. Stuttgart 1939.
33. MANGOLD, W., Standortsanalyse der Basler Exportindustrie seit 1870. Basler Diss., Basel 1935.
34. JAEGER, W., Der Standortsaufbau der Basler Industrie. Basler Diss., Köln 1937.
35. HOOVER, E. M., Location theory and the shoe and leather industries, Cambridge (Mass.) 1937.
36. — The measurement of industrial localization. (The Review of Econ. Stat., Bd. 18, 1936.)
37. McCARTY, H. H., Manufacturing trends in Iowa. Iowa City, 1930.
38. HALL, F. S., The localization of industries. (U.S. Dep. of Commerce 12. Census of Manufactures 1900, Teil I, S. 190—214.)
39. KEIR, M., Economic factors in the location of manufacturing industries. (Annals of the American Acad. of Pol. a. Soc. Sciences, 1921.)
40. GEER, STEN DE, The American manufacturing belt. (Geografiska Annaler, 1927, S. 233—359.)
41. GARVER, F. B., BODDY, F. M., NIXON, A. J., The location of manufactures in the United States 1899—1929. Minneapolis 1933.
42. THOMPSON, T. E., Location of manufactures, 1899—1929. Washington 1933.
43. Thomas Register of American Manufactures, 1932—33 ed.
44. U.S. Department of Commerce, 15th Census of the U.S., Manufactures 1929. Washington 1933.
45. SCHLIER, O., Aufbau der europäischen Industrie nach dem Krieg. Berlin 1932.
46. ZIMMERMANN, E. W., World resources and industries. New York 1933.
47. Location of reserve districts in the United States. 63. Congress 2. session, Senate Document 485, Washington 1914.
48. Untersuchungsausschuß für das Bankwesen 1933, Untersuchung des Bankwesens 1933. Berlin 1933.
49. MEURIOT, M. P., Des agglomerations urbaines dans l'Europe contemporaine. Paris 1897.
50. BÜCHER, K., Die Entstehung der Volkswirtschaft, 1. Aufl., 1893.
51. LAGGER, L. DE, La plaine hongroise. (Annales de Géogr. X, 1901.)
52. LIVELY, C. E., Growth and decline of farm trade centers in Minnesota, 1905—1930. (Univ. of Minn., Agric. Experiment Station, Bull. 287.)
53. SMITH, G. H., The population of Wisconsin. (Geogr. Review, 1928, S. 402—21.)
54. ROLPH, J. K., The location structure of retail trade. (Domestic Commerce Series 80.) Washington 1933.
55. INNIS, H. A., Problems of staple production in Canada. Toronto 1933.
56. GIBRAT, R., Les inégalités économiques. Paris 1931.
57. SINGER, H. W., The „Courbes des Populations“. A parallel to Pareto's law. (Econ. JI., Juni 1936, S. 254—63.)
58. SCHUMACHER, H., Die Wanderung der Großindustrie in Deutschland und in den Vereinigten Staaten. (Schmollers Jahrb., 1910, S. 451—82.)
59. PREDÖHL, A., Die Südwanderung der amerikanischen Baumwollindustrie. (Weltw. Archiv, 29. Bd., 1929.)
60. GOODRICH, C., u. a., Migration and economic opportunity. Philadelphia 1936.
61. LANE, J. J., Migration of selected industries as influenced by area wage differentials in the Codes of Fair Competition. (b) Cotton textile industry (= NRA. Division of Review, Work Materials No. 45), Washington 1936.
62. National Resources Committee, The problems of a changing population. Washington 1938.
63. SCHUMANN, H. J. v., Standortsänderungen der Industrien in Großbritannien seit dem Kriege. Langensalza 1936.

64. PEP (Political and Economic Planning), Report on the location of industry. London 1939.
65. WEH, MAX, Die Landesgrenze als Standortfaktor, untersucht an der oberbadisch-schweizerischen Grenzindustrie. Basler Diss., Bonn 1932.
66. WALDSCHÜTZ, E., Die schweizerischen Industrieunternehmungen im deutschen Grenzgebiet. Frankfurter Diss., 1928.
67. DEDI, L., Die oberbadische Textilindustrie unter dem besonderen Einfluß ihrer Grenzlage. Göttinger Diss. 1935.
68. MARSHALL, H., u. a., Canadian-American industry, a study in international investment. New Haven 1936.
69. PFANNSCHMIDT, M., Standort, Landesplanung, Baupolitik. Berlin 1932.
70. SCHMÖLDERS, G., Wirtschaft und Raum. Hamburg 1937.
71. SEYFRIED, E., Versuch einer planmäßigen Wirtschaft und Siedlung in Württemberg. Heidelberg 1936.

II. Wirtschaftsgebiete

A. Theorie:

72. LAUNHARDT, W., Mathematische Begründung der Volkswirtschaftslehre. Leipzig 1885
73. ENGLÄNDER, O., Emil Sax' Verkehrsmittel und die Lehre vom Verkehr. (Schmollers Jahrb., 1924, S. 265—305.)
74. — Theorie des Güterverkehrs und der Frachtsätze. Jena 1924.
75. SCHILLING, A., Die wirtschaftsgeographischen Grundgesetze des Wettbewerbs in mathematischer Form. (Technik u. Wirtschaft, 17. Jg., 1924, S. 145—49.)
76. SCHEU, E., Der Einfluß des Raumes auf die Güterverteilung. Ein wirtschaftsgeographisches Gesetz! (Mitteil. d. Vereins d. Geogr. a. d. Univ. Leipzig, Nr. VII, 1927, S. 31—37).
77. REILLY, W. J., The law of retail gravitation. New York 1931.
78. GRAS, N. S. B., The rise of the metropolitan community. (In: The urban community, ed. E. W. Burgess, Chicago 1926.)
79. MCKENZIE, R. D., The metropolitan community, 1933.
80. TINTNER, G., Die Nachfrage im Monopolgebiet. Zeitschr. f. Nationalökonomie, 1935, S. 536—38.)
81. HOOVER, E. M., Spatial price discrimination. (The Review of Econ. Studies, Juni 1937, S. 182—91.)
82. SINGER, H. W., A note on spatial price discrimination. (The Rev. of Econ. Studies, Okt. 1937, S. 75—77.)

B. Tatsachen:

83. DICKINSON, R. E., Markets and market areas in East Anglia. (Econ. Geogr., April 1934, S. 173—82.)
84. KENDALL, H. M., Fairs and markets in the department of Gers, France. (Economic Geography, Bd. 12, 1936, S. 351—58.)
85. ALLIX, A., The geography of fairs. (Geogr. Review, 1922, S. 532—69.)
86. DUDDY, E. A., The physical distribution of fresh fruits and vegetables. (Univ. of Chicago, Studies in Business Administration, Vol. VII, No. 2.)
87. U.S. Dep. of Agriculture, Carlot unloads of certain fruits and vegetables in 66 cities and imports in 4 cities for Canada 1936. Washington 1937.
88. CASSELS, J. M., A study of fluid milk prices., Cambridge, Mass. 1937.
89. DAILY, D. M., An analysis of bankers balances in Chicago. (Univ. of Illinois Bulletin, Vol. 26, No. 10.) Chicago 1928.
90. JAHN, G., Heidenheim und seine Industrie, ihr Einfluß auf Landschaft und Bevölkerung. Öhringen 1937.
91. U.S. Dept. of Commerce, 15. Census of the U.S., Wholesale Distribution, Radio sets, parts and accessories. Washington 1932.
92. — Groceries and food specialties. Washington 1933.
93. — Wholesale trade in paints and varnishes. Washington 1932.
94. — The wholesale hardware trade. Washington 1933.
95. MILLARD, J. W., Analyzing wholesale distribution costs. (U.S. Dept. of Commerce, Distribution Cost Studies 1.) Washington 1928.
96. — The wholesale grocer's problems. (U.S. Dept. of Commerce, Distribution Cost Studies 4.) Washington 1928.

97. — Atlas of wholesale grocery territories. (U.S. Dept. of Commerce, Domestic Commerce Series 7.) Washington 1927.
98. BROMELL, J. R., Wholesale Grocery operations. (U.S. Dept. of Commerce, Distribution cost studies 14.) Louisville grocery survey, Teil 4. Washington 1932.
99. WILLIAMSON, W. F., The retail grocer's problems. (U.S. Dept. of Commerce, Distribution Cost Studies 5.) Washington 1929.
100. U.S. Department of Commerce, Problems of dry goods distribution. (Distribution Cost Studies 7.) Washington 1930.
101. — Problems of wholesale electrical goods distribution. (Distribution Cost Study 9.) Washington 1931.
102. — Distribution cost problems of manufacturing confectioners. (Distribution Cost Studies 10.) Washington 1931.
103. BOWERS, W. A., Hardware distribution in the Gulf South West. (U.S. Dept. of Commerce, Domestic Commerce Series 52.) Washington 1932.
104. — Furniture distribution in the Gulf South West. (U.S. Dept. of Commerce, Domestic Commerce Series 76.) Washington 1933.
105. International Magazin Co., The trading area system of sales control. A marketing atlas of the United States. New York 1931.
106. THOMPSON Co., J. W., Retail shopping areas. New York 1927.
107. Iowa State Planning Board, Retail trading areas, Series I, Nr. 6, Des Moines, 1936.
108. — Nr. 7, Des Moines, 1936.
109. BATES, E., Commercial survey of the Pacific North West. (U.S. Dept. of Commerce, Domestic Commerce Series No. 51.) Washington 1932.
110. CARR, G. J., International marketing of surplus wheat. (U.S. Dept. of Commerce, Trade Promotion Series 130.) Washington 1932.
111. Dominion Bureau of Statistics, Report on the grain trade of Canada, 1935. Ottawa 1936.
112. University of Chicago, Bureau of Business Research, Bulletin 17, 1928.
113. HOFFER, C. R., A study of town-country relationship. (Michigan State College of Agriculture, Agricultural Experiment Station, Special Bulletin 181.) East Lansing, Mich., 1928.
114. HOFFSOMMER, H. C., Relation of cities and larger villages to changes in rural trade and social areas in Wayne County, New York. (Cornell Univ. Agric. Exper. Station, Ithaca, Bull. 582, 1934.)
115. SANDERSON, D., Rural social and economic areas in central New York. (Cornell Univ. Agric. Exper. Station, Ithaca, Bull. 614, 1934.)
116. FETTER, F. A., The masquerade of monopoly. New York 1931.
117. LUBIN, J., und EVERETT, H., The British coal dilemma. New York 1927.
118. BERQUIST, F. E., Economic survey of the bituminous coal industry under free competition and code regulation. (NRA, Division of Review, work material, No. 69, Bd. 1.)
119. REGUL, R., Die Wettbewerbslage der Steinkohle. (Vierteljahrsh. z. Konjunkturforschung, SH. 34, Berlin 1933.)
120. ZIMMERMAN, C., Farm trade centers in Minnesota 1905—29. (Univ. of Minn., Agric. Exp. Stat., Bull. 269.) St. Paul 1930.
121. CALDWELL, S. A., The New Orleans trade area. (Univ. Bull., Louisiana State Univ., Bd. 28, Nr. 10.) Baton Rouge 1936.
122. KÜHNE, G., Die Stadt Kamenitz in den Beziehungen zu ihrem Hinterland. Dresden 1937.
- 122a. HARTSOUGH, M. L., The twin cities as a metropolitan market. Minneapolis 1925.
123. SCHLIER, O., Die Landschaften Deutschlands. (Allg. Statist. Archiv, 20. Bd., 1930, S. 24—41.)
124. — Raumbild der Wirtschaft. Leipzig 1937.
125. SCHEU, E., Deutschlands Wirtschaftsprovinzen und Wirtschaftsbezirke. 1928.
126. PREISER, E., Die württembergische Wirtschaft als Vorbild. Stuttgart 1937.
127. STOCKMANN, G., Grundlagen und Krisenfestigkeit der württembergischen Industrie. (Deutsche Zeitschrift für Wirtschaftskunde, Jahrg. 1, 1936, S. 281—98.)
128. SÖLCH, J., Die Auffassung der „natürlichen Grenzen“ in der wissenschaftlichen Geographie. Innsbruck 1924.
129. JEFFERSON, M., Some considerations on the geographic provinces of the USA. (Annals of the Ass. of Amer. Geogr., Vol. 7, S. 3—15.)

130. ODUM, H. W., Southern regions of the United States, Chapel Hill, 1936.
131. VANCE, R. B., Human geography of the South, Chapel Hill, 1935.
132. GRAS, N. S. B., Regionalism and nationalism. (Foreign Affairs, Bd. 7, 1928/9, S. 454—467.)
133. Iowa State Planning Board, Second report, 1935.
134. UHLIG, J., Die Notstandsgebiete Großbritanniens. (Die Wirtschaftskurve, Februar 1938, S. 63—80.)
135. First report of the Commissioner for the Special Areas. London 1935.
136. VOLZ, W., und SCHWALM, H., Die deutsche Ostgrenze. Unterlagen zur Erfassung der Grenzzerrißungsschäden. Leipzig 1929.
137. WENDE, G., Die Auswirkungen der Grenzziehung auf die oberschlesische Montanindustrie. Stuttgart 1932.
138. Frankfurter Zeitung, Dauerkrise in den Grenzkantonen. Ausg. v. 26. 3. 1939.
139. FAWCETT, C. B., Frontiers. Oxford 1918.
140. URDAHL, T. K., und O'NEILL, L. J., Operation of the basing point provisions in the lime industry code. (NRA, Division of Review Work Materials, No. 65.) Washington 1936.
141. SEIDLER, G., The control of geographic price relations under codes of fair competition. (NRA, Division of Review, Work Materials, No. 86.) Washington 1936.
142. — Geographical price relations and competition. (Jl. of Marketing, 1937.)
143. TRIGGS, H. J., Town Planning. London 1909.
144. WEHNER, B., Grenzen des Stadtraumes vom Standpunkt des innerstädtischen Verkehrs. Würzburg 1934.
145. MÜNTER, G., Die Geschichte der Idealstadt von 1400 bis 1700. Danziger Diss. 1928.

III. Handel

A. Theorie:

146. HABERLER, G. v., Der internationale Handel. Berlin 1933.
147. OHLIN, B., Interregional and International Trade. Cambridge 1933.
148. — Die Beziehung zwischen internationalem Handel und internationalen Bewegungen von Kapital und Arbeit. (Z. f. Nationalök., Bd. 2, 1930, S. 161—199.)
149. MEYER, F. W., Der Ausgleich der Zahlungsbilanz. Jena 1938.
150. — Devisenkontrolle als neue Währungsform. (Weltw. Archiv, 49. Bd., 1939, S. 415—71.)
151. WHITTLESEY, CH. R., Internationale Kapitalbewegungen bei gebundener und freier Währung. (Weltw. Archiv, 44. Bd., 1936.)
152. WEBER, A., Die Standortlehre und die Handelspolitik. (Archiv f. Sozialwiss., 32. Bd., 1911, S. 667—88.)
153. FURLAN, V., Die Standortprobleme in der Volks- und Weltwirtschaftslehre. (Weltw. Archiv, 2. Bd., 1913.)
154. ZAPOLEON, L. B., International and domestic commodities and the theory of prices. (Quart. Jl. of Econ., Bd. 45, 1931.)
155. FREDÖHL, A., Staatsraum und Wirtschaftsraum. (Weltw. Archiv, 39. Bd., 1934, S. 1—12.)
156. SULZBACH, W., Nationales Gemeinschaftsgefühl und wirtschaftliches Interesse. Leipzig 1929.
157. — Der wirtschaftliche Begriff des Auslands. (Weltw. Archiv, 32. Bd., 1930.)
158. — Der wirtschaftliche Wert der Kolonien. Die Zukunft des Kolonialproblems. (Deutscher Volkswirt, 1926, S. 300 ff. und 334 ff.)
159. KEYNES, J. M., Nationale Selbstgenügsamkeit. (Schmollers Jahrb. 1933.)
160. HASENCLEVER, CH., Arbeitslosigkeit und Außenhandel. Eine theoretische Studie, insbesondere über die Wirkung von Zöllen auf die Arbeitslosigkeit. Kieler Diss. 1935.
- 160a. SCHNEIDER, E., Über einige Grundfragen einer Lehre vom Wirtschaftskreis. (Weltw. Archiv, 48. Bd. 1938, S. 66 ff.)

B. Tatsachen:

161. GINI, C., Trade follows the flag. (Weltw. Archiv, März 1938.)
162. SCHLOTE, W., Zur Frage der sogenannten „Enteuropäisierung“ des Welthandels. (Weltw. Archiv, 37. Bd., 1933 I.)
163. HERBERTS, J. H., Importance du commerce extérieur dans l'économie française. (In: L'Activité Économique, Paris 1937.)

164. RÜHL, A., Zur Frage der internationalen Arbeitsteilung. Eine statistische Studie auf Grund der Einfuhr der Vereinigten Staaten von Amerika. (Vierteljahrshefte zur Konjunkturforschung, Sonderheft 25.) Berlin 1932.
165. KÜHNER, A., Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Württemberg und dem Reich. Münchner Diss., 1926.
166. Economic Council of British Columbia, The trade of British Columbia with other Canadian provinces and with foreign countries, 1935. Victoria 1937.
167. Ausschuß zur Untersuchung der Erzeugungs- und Absatzbedingungen der deutschen Wirtschaft. 1. Unterausschuß, 2. Arbeitsgruppe. Das Wirtschaftsleben der Städte, Landkreise und Landgemeinden. Berlin 1930.
168. TAUSSIG, F. W., The tariff history of the United States. New York 1922.
169. MOLYNEUX, P., What economic nationalism means to the South. (World Affairs Pamphlets No. 4.) Boston 1934.
170. The Jones report on Nova Scotia's economic welfare within confederation. Halifax (1936?).
171. SPENGLER, J. J., The economic limitations to certain uses of interstate compacts. (The American Political Science Review, Vol. 31, 1937.)
172. WEBER, ALFRED, Europa als Weltindustriezentrum und die Idee der Zollunion. (In: Europäische Zollunion, Hrg. H. HEIMAN.) Berlin 1926.
173. RIEDL, R., Die Meistbegünstigung in den europäischen Handelsverträgen. Wien 1928.
174. VEIT, O., Industrialisierung und Welthandel. (Wirtschaftskurve, 15. Jg., 1936, S. 349—61.)
175. HARRIS, S. E., Exchange depreciation. Cambridge (Mass.) 1936.
176. BECKERATH, H. v., Politik und Wirtschaft. (Schmollers Jahrb., 1932, 56. Jg.)
177. — Politische und Wirtschaftsverfassung. (Schmollers Jahrb., 1933, 56. Jg., Festgabe f. SOMBART, S. 258—76.)
178. EUCKEN, W., Staatliche Strukturwandlungen und die Krisis des Kapitalismus. (Weltw. Archiv, 36. Bd., 1932, S. 297—321.)

IV. Sonstige wirtschaftliche Literatur

A. Verkehr:

179. STACKELBERG, H. v., Das Brechungsgesetz des Verkehrs. (Jahrb. f. Nat. u. Stat., 148. Bd., S. 680—96.)
180. ERLENMAIER, A., Die Bedeutung des Kraftwagens für den Standort in Produktion und Handel. (Zeitschr. f. Verkehrswiss., 12. Jg., 1934.)
181. PIRATH, C., Auflockerung und Ballung im Lichte der Reichsautobahnen. (In: Volk und Lebensraum. Forschungen im Dienste von Raumordnung und Landesplanung. Hrg. K. MEYER, Heidelberg 1938, S. 260 ff.)
182. MACPHERSON, L. G., Railroad freight rates. New York 1909.
183. ALLDREDGE, J. H., The interterritorial freight rate problem of the United States (75th Congress, 1st Session, House Document No. 264.) Washington 1937.
184. ZIMMERMANN, E. W., Foreign trade and shipping. New York 1918.
185. BLUM, Deutschland und Südosteuropa nach Rückgliederung der Ostmark und der Sudetenländer, verkehrspolitisch betrachtet. (Z. f. Verkehrswiss., 16. Jg., 1939, S. 1—31.)

B. Statistik:

186. U. S. Bureau of Labor Statistics, Wages and hours of labor. (Bull. No. 616.) Washington 1936.
187. N.R.A., Hours, wages and employment under the codes. Washington 1935.
188. HEER, C., Incomes and wages in the South. Chapel Hill 1930.
189. HINRICHS, A. F., Wage rates and weekly earnings in the cotton-textile industry, 1933—34. (Aus Monthly Labor Review, März 1935.)
190. U. S. Department of Agriculture. Value of farm land and buildings per acre, based on 1930 Census (Karte).
191. RIEFLER, W. W., Money rates and money markets in the United States. New York and London 1930.
192. MOODY's Manual of Investments, Governments and Municipals. New York 1937.
193. — Public utilities, 1935.
194. MILLS, F. C., The behavior of prices. New York 1927.
195. U. S. Bureau of Labor Statistics, Retail Prices, Serial No. R 384.

196. ENGELBRECHT, TH. H., Die geographische Verteilung der Getreidepreise in den Vereinigten Staaten, 1862—1900. Berlin 1903.
197. ZAPOLEON, L. B., Geography of wheat prices. (U.S. Dept. of Agric. Bull. 594.) Washington 1918.
198. GAREY, L. F., Local prices of farm crops in Minnesota. (Univ. of Minn., Agricult. Exper. Station, Bulletin 303, 1934.)
199. WORKING, H., Factors determining the price of potatoes in St. Paul and Minneapolis. Minneapolis 1922.
200. Bureau of Railway Economics, Commodity prices in their relation to transportation costs, Bull. 40, Wheat. Washington 1930.
201. Canadian Trade Index, 1936.
202. Canada, Dominion Bureau of Statistics, Prices and price indexes 1913—33. Ottawa 1934.
203. Dominion of Canada, Department of Labour (Verf. R. H. COATS), Comparative Prices, Canada and the United States, 1906—11. Ottawa 1911.
204. RIST, CHARLES, Écarts de prix, France-Étranger, Paris 1936. (Veröffentlichung des Institut Scientifique de Recherches Économiques et Sociales, Paris.)
205. BOEHM, C., Zur Frage der Preisstreuung. (Vierteljahrshefte zur Konjunkturforschung, 11. Jahrg., 1937, Heft 4 A, S. 449—62.)
206. Materialien zur Frage der regionalen Preisunterschiede und ihrer Bedeutung für die Lebenshaltung. (Vierteljahrshefte zur Konjunkturforschung, 10. Jahrg. 1935, Heft 3 B, S. 185—89.)
207. STECKER, M. L., Intercity differences in costs of living in March 1935, 59 cities, Preliminary report (Work Progress Administration). Washington 1937.
208. Internationales Arbeitsamt, Beitrag zur Frage der internationalen Gegenüberstellung der Lebenshaltungskosten. Genf 1933.
209. U. S. Bureau of Labor Statistics, Changes in cost of living, Washington.
210. U. S. Dep. of Agric.: Agricultural Statistics 1936.
211. BAKER, O. E., A graphic summary of the number, size and type of farm, and value of products. (U.S. Dep. of Agric., Miscell. Publications No. 266.) Washington 1937.
212. Dominion Bureau of Statistics, 7. Census of Canada, 1931, Census of Agriculture.
213. MOULTON, E. S., Cotton production and distribution in the Gulf South West. (U.S. Dep. of Commerce, Domestic Commerce Series No. 49.) Washington 1931.
214. MYERS, L., und COOPER, M. R., Cotton statistics and related data, Washington (Dep. of Agric.) 1932.
215. U. S. Dep. of Commerce, 15. Census of the United States, Census of Distribution, I, Retail Distribution.
216. Dominion Bureau of Statistics, 7. Census of Canada, 1931, Vol. X, Retail Trade.
217. Federal Reserve Bulletin, Washington.
218. Annual Report of the Federal Reserve Board for 1928. Washington 1929.
219. Annual Report of the Federal Reserve Board for 1932. Washington 1933.
220. Comptroller of the Currency, Annual Report for 1935. Washington 1936.
221. Statistical Abstract of the United States.
222. Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich, Berlin.

C. Sonstige theoretische Literatur:

223. SCHUMPETER, J., Das Rentenprinzip in der Verteilungslehre. (Schmollers Jahrb., 31. Jahrg., 1907.)
224. CHAMBERLIN, E., The theory of monopolistic competition. Cambridge (Mass.) 1936.
225. ROBINSON, J., The economics of imperfect competition. London 1933.
226. LEONTIEF, W., Interrelation of prices, output, savings, and investment. A study in empirical application of the economic theory of general interdependence. (The Review of Economic Statistics, Bd. 29, 1937, S. 109 ff.)
- 226a. SCHNEIDER, E., Statische Kostengesetze (Nationalökonomisk Tidskrift, Bd. 70, 1932).
227. MARQUARDT, H., Die Ausrichtung der landwirtschaftlichen Produktion an den Preisen. Jena 1934.
228. HABERLER, G. v., Der Sinn der Indexzahlen. Tübingen 1927.
229. BLACK, J. D., Introduction to production economics. New York 1926.
230. WILLEKE, E., Von der raumgebundenen menschlichen Arbeitskraft. Jena 1937.

231. ROOS, CH., NRA Economic planning. Bloomington (Ind.) 1937.
232. MARSHALL, A., The social possibilities of economic chivalry. (Economic Journal, 1907, S. 7—29.)

D. Sonstige geschichtliche Literatur:

233. WIEDENFELD, K., Das Persönliche im modernen Unternehmertum. Leipzig 1920.
234. MICHELS, R., Wirtschaft und Rasse. (Grundr. d. Sozialök., 2. Aufl., II, 1. Tübingen 1923.)
235. SOMBART, W., Der Bourgeois. München 1913.
236. SCHMOLLER, G. v., Das Merkantilssystem in seiner historischen Bedeutung. (Schmollers Jahrbuch, 1884.)
237. HARRIS, S. E., Twenty years of federal reserve policy, 2 Bde. Cambridge (Mass.) 1933.
238. WIEDENFELD, K., Raumgebundene und raumunabhängige Wirtschaft. (In: Raumüberwindende Mächte, Hrg. K. HAUSHOFER, Leipzig 1934.)
239. ROSTOVITZ, M., Gesellschaft und Wirtschaft im römischen Kaiserreich, 2 Bde. Deutsch. Leipzig 1930.

V. Sonstige Literatur

240. RATZEL, F., Politische Geographie. München 1897.
241. BURGER, H. O., Schwabentum in der Geistesgeschichte. Stuttgart 1933.
242. SCHUMPETER, J., Die sozialen Klassen im ethnisch homogenen Milieu. (Archiv f. Sozialw., 1927, S. 1—67.)
243. PAULLIN und WRIGHT, Historical Atlas of the United States.
244. Standard Oil Company, 1937 Road Map, Indiana. (Entwurf Rand McNally & Co., Chicago.)
245. RAND McNALLY, Pocket maps of Iowa, 1935, Chicago.

VI. Schriften des Verfassers

246. LÖSCH, A., Eine Auseinandersetzung über das Transferproblem. (Schmollers Jahrb., 54. Jg., 1930, S. 1093—1106. Dazu eine Druckfehlerberichtigung im 55. Jg., S. 192.)
247. — Wo gilt das Theorem der komparativen Kosten? (Weltw. Archiv, Juli 1938.)
248. — Eine neue Theorie des internationalen Handels. (Weltw. Archiv, 1939.)
249. — Selbstkosten- und Standortverschiebungen von Genußgütern nach dem Krieg als Ursachen von Zolltendenzen, Berlin 1934 (=Zwischenstaatliche Wirtschaft, Hrg. H. v. BECKERATH, Heft 4.)
250. — The nature of economic regions. (The Southern Economic Journal, Vol. 5, 1938.)
251. — Beiträge zur Standorttheorie. (Schmollers Jahrb., 1938.)
252. — Was ist vom Geburtenrückgang zu halten? Selbstverlag Heidenheim (Württ.) 1932.
253. — Geographie des Zinses. (Die Bank, 1940.)

Von August Lösch erschien ferner:

im Verlag Gustav Fischer, Jena

Bevölkerungswellen und Wechsellagen

Mit 8 Kurven im Text. X, 124 S. gr. 8° 1936 RM 6.—

(Beiträge zur Erforschung der wirtschaftlichen Wechsellagen Aufschwung, Krise, Stockung. Herausg. Prof. Dr. ARTHUR SPIETHOFF. Heft 13.)

Die vom Verfasser entdeckten großen Bevölkerungswellen werden analysiert, bis zum Dreißigjährigen Krieg zurück auf Grund eines umfangreichen neuen Materials statistisch nachgewiesen und ihr großer Einfluß auf die wirtschaftlichen Schwankungen, insbesondere auch auf die industriellen Konjunkturen gezeigt.

„Ein ausgezeichnetes Stück Arbeit“.

Prof. MACKENROTH im Weltwirtschaftlichen Archiv.

„Ouvrage sérieux, bien ordonné, riche en documents irréfutables. Excellente contribution à l'étude si actuelle des crises économiques dans leurs causes lointaines et profondes.“

Vie Économique et Sociale

im Selbstverlag, Heidenheim, Württ.

Was ist vom Geburtenrückgang zu halten?

170 S., RM 4.40

Während MALTHUS das Bevölkerungsmaximum und WICKSELL das Bevölkerungsoptimum in den Mittelpunkt ihrer Lehre stellten, ist die Bevölkerungsforschung jetzt an dem Punkt, der eine dynamische Betrachtung verlangt, wie sie in dieser Preisschrift mit dem Rüstzeug der modernen Wirtschaftswissenschaft versucht wird.

„Einer der wenigen originellen Beiträge zur Bevölkerungslehre, an dem niemand vorbeigehen kann, dem diese Schicksalsfrage am Herzen liegt.“

Professor JOSEPH SCHUMPETER, Harvard.

„Die Arbeit Löschs hat trotz der exakten wissenschaftlichen Art der Untersuchung beinahe die Lebendigkeit eines Aufrufs und birgt eine Fülle von Anregungen.“

Deutscher Lebensraum.

Prospekt auf Wunsch!